

# Überregionales Beratungszentrum (ÜBZ)

**Das ÜBZ (Überregionales Beratungszentrum) im Jugendhilfeverbund Martin-Luther-Haus in der Neumeyerstraße 45 ist eine auf Krisenhilfe, Diagnostik, Beratung und Therapie spezialisierte Einrichtung der Jugendhilfe mit stationären und teilstationären Angeboten für Kinder, Jugendliche und deren Angehörige.**

»Seht mich!«, seht mein Herz, schaut nicht nur auf das Äußere, schaut in mich hinein. »Entdeckt mich!«, entdeckt die Rose, die ich bin und die in all ihrer Schönheit aufblühen möchte, auch wenn ihr manchmal nur meine Stacheln fühlt. »Haltet mich!«, haltet mich fest wie eine Kerze, die brennt und die nicht verlöschen soll, auch wenn der Wind einmal schärfer bläst, haltet das Licht, das Gott auch in mir und mit mir entzündet hat, am Brennen.

Diesen inständigen Ruf vernehmen die Mitarbeitenden des Kinderzentrums (ÜBZ) in den ihnen anvertrauten Kindern und versuchen, diesen urmenschlichen und dennoch so oft unerfüllten Bitten gerecht zu werden. Das ÜBZ ist eine Intensiveinrichtung, die diejenigen Kinder aufnimmt, die sonst nirgendwo mehr integrierbar sind. Sie erfahren hier, dass sie nicht fallen gelassen, sondern angenommen werden. Die Grundhaltung, die die Zuwendung zu diesen Kindern bestimmt und trägt, zeigt in aller wünschenswerten Deutlichkeit auch das unverwechselbar christliche oder religiöse Profil dieser Arbeit. Die Mitarbeitenden sind »überzeugt von der Kraft der Kinder«, sie wollen »das Gute im Schwierigen herausarbeiten«, sie gehen davon aus, dass niemand, kein Mensch, was immer er auch getan habe, ganz und gar zu verurteilen ist. Diese Wertschätzung geht so weit, dass geradezu formuliert werden kann: »Die Kinder müssen erkennen, welchen Schatz sie mit sich herumtragen.«

Dieses Credo trägt die Arbeit. Und es ist nicht nur Theorie: Immer wieder wird seine Wahrheit sichtbar, etwa wenn ein Kind dann doch seine Stärken erkennt, wenn »das lange und geduldig gewässerte Pflänzlein« aufgeht - wie ein trockener stacheliger Kaktus, der plötzlich, gleichsam über Nacht, an einer Stelle aufgeblüht ist. Letztlich bahnt sich die Natur (bzw. das Göttliche, das auch in diesen Kindern ist) dann doch ihren Weg.

Diese grundsätzliche und hohe Achtung jedes Menschen wirkt sich auch auf die Beziehung zu den Eltern der Kinder aus. Hier liegt die Wurzel der Existenz dieser Kinder, die sie trotz allem brauchen, auf die sie angewiesen sind, sie ist nach wie vor die eigentliche Quelle ihrer Entwicklung. Kinder brauchen ihre Eltern, was auch immer zwischen ihnen geschehen ist.

Die positiven Fähigkeiten des Kindes sollen gestärkt und entwickelt, sein schwieriges Verhalten durch ein intensives, pädagogisch-therapeutisches Programm bearbeitet werden.

Mit einem eng vernetzten System von individuellem Schulprogramm, therapeutischer Arbeit mit dem Kind und seiner Familie und weiteren Hilfsangeboten eröffnen wir Perspektiven, wie das Kind mit sich und in der Gesellschaft zurechtkommen kann.

Aus der Homepage  
des Martin-Luther-Hauses

**»Seht mich – entdeckt mich – haltet mich!«**